

Berlin 2. Dez. 70.

Ihre großtätigen Gutm. Doctor.

Dien Leben mich außer Thana zum
 Lebzeltan vanten verpfligt, indem
 die meine Werten über Webes in
 Wese fast überaus gütigen Wese
 offentlich anerkannt. Ich hoffe,
 daß die Ihre gütigen Wese auch
 zu einem Unerwünschten verpfligt
 Leben sollen. Indemselben hoffe ich
 Ihnen mein Wese auch zu danken,
 Lustan vanten!

Bei einer so großen und unerschütterlichen
 Arbeit, die aber so viel Liebe
 zur Sache als auch dankbar Unerwünschten
 für dessen Unerwünschten Anteil
 erfordert, ist ein Spielwerk, die
 gütigen, der Erzieh doppelt wohl,
 wieweil mich auch hier in Berlin leben
 ich mich daselbst schon zu erfahren
 habe.

Ich erlaube mir als Zeuge dass
eine vorläufige Kritik, namentlich
in Leipzig nicht. Wie hiebei
Herrn ganz erprobte zu sein
die die ^{vielleicht} einer ^{Freund} ^{ist}
Dankhaft die nicht von dem
denn eine ^{Stärke} ^{aus} ^{seiner} ^{Stärke},
weil die ^{nicht} ^{bestimmt}
Mittel ^{gegen} ^{den} ^{W.} ^{Tappert} ^{sehr}
Ich bin es nicht von besonderem
Wort ^{den} ^{ersten}, die in diesen
Grossen ^{gan} ^{zu} ^{völlig} ^{ger} ^{nicht} ^{Erkenntnis}
und so ^{ist} ^{mir} ^{später} ⁱⁿ ^{Leipzig}
auf Wagner als ^{meiner} ^{unfidele}
Lage ^{von} ^{seiner}, dass er auf ^{seiner}
einstig ^{aus} ^{geht}. So ^{la} ^{er} ^{ist} ^{meiner}
Kritik ^{ganz} ^{zufällig} ^{er} ^{haben}
und ^{seiner} ^{un} ^{er} ^{haben} ^{die}



meiner ^{gütigen} Kasse, wobei mir
eine große Freude gemacht hat.

Sein wohlwillingen Verleihen! —
Die ~~ersten~~ in einem Briefe vom
Jahre 1868 in Ihrer Güte, Sie zu
erhalten, mir die Original
Briefe C. M. v. Webers, welche
Sie auf Ihrer Privatbibliothek
besitzen, copieren lassen zu wollen.
Doch ich noch besuchen bitten?
Gern hätte ich früher weil in
Ihrer Güte glaubt, wie viel solche
Briefe Sie auf Ihrer Bibliothek
besitzen (ich meine, exclusiv
von dem H. v. Mosel) und mir
Ihr unverzüglich die Originalien verschicken
Sie belieben erlauben. — Moskau



Die meine Bitte, die familiär unangenehm
Litten und unangenehm Mühsal zu
sich zu lassen, nicht allzu
ungütig aufzufassen, so dass
wiel Unangenehmlichkeiten vermieden
Die Leben nicht über dem
wunderlich unparadoxen großen
Gute des Ganzen und sind
nicht nur Christen das Volk zu
dem Unangenehmen zu bringen
der auf einige Zeiten mit einigen
der oder Hain. Hoffe

F. W.

Jederzeit zu Verfügung
Dienste verpflichtet
F. W. Jahn.